

Anfrage zum Plenum des Abgeordneten Florian Streibl (FW):

In welchem Umfang haben sich in den Polizeidienststellen, die für die Landkreise im bayerischen Alpenraum zuständig sind, die Personalkapazitäten zur Durchführung von Grenzkontrollen, zur Schleierfahndung und zur Sicherung der Flüchtlingsunterkünfte in diesen Landkreisen im Laufe des Jahres 2015 verändert (bezogen auf die einzelne Dienststelle und Vollzeitstellen-äquivalente sowie ein Ist-Soll-Vergleich)?

Staatsminister Joachim Herrmann antwortet:

Vor dem Hintergrund des enormen Zustroms an Asylbewerbern im Jahre 2015 ergeben sich für die gesamte Bayerische Polizei erhebliche personelle Zusatzbelastungen. Wenngleich die Durchführung von Grenzkontrollen ausschließlich der Bundespolizei obliegt, stellen sowohl die Schleierfahndung, die Bearbeitung von strafrechtlich relevanten Verstößen von Asylbewerbern, die Vollstreckung von Abschiebungen, der Schutz von Asylbewerberunterkünften als auch die äußerst personal- und zeitintensive Sachbearbeitung aufenthaltsrechtlicher Verstöße von Asylbewerbern nach deren Einreise in das Bundesgebiet, massive zusätzliche Aufgaben für die Bayerische Polizei dar, welche erhebliche personelle Mehrbedarfe nach sich ziehen. Zudem stellen die schrecklichen Terroranschläge in Frankreich von Januar und November die Bayerische Polizei vor enorme und auch langfristige Herausforderungen.

Als eine von vielen Maßnahmen wurde im Plenum am 09.12.2015 vom Bayer. Landtag ein Nachtragshaushalt für das Jahr 2016 beschlossen, der ein Paket von über 900 weiteren Polizeistellen enthält. Neben 500 Ausbildungsstellen und 80 Arbeitnehmerstellen zur Bewältigung des Flüchtlingszustroms sind auch Stellen zur Bekämpfung des internationalen Terrorismus nach den Anschlägen von Paris, darunter weitere 150 Stellen für die Schleierfahndung, vorgesehen. Die bayernweite Verteilung der Stellen für die Schleierfahndung wird derzeit noch konsolidiert.

Mit den künftig knapp 41.400 Stellen erreicht unsere Polizei den höchsten Personalstand ihrer Geschichte. Allein im nächsten Jahr können dank der neu geschaffenen Stellen mehr als 1.400 Beamte neu eingestellt werden.

Hinsichtlich der angefragten Detailtiefe in Form der Darstellung der Veränderung der Personalkapazitäten zur Schleierfahndung und zur Sicherung der Flüchtlingsunterkünfte auf den Dienststellen in den Landkreisen im bayerischen Alpenraum im Jahr 2015, wäre eine Anfrage bei den betreffenden Polizeidienststellen im Bereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd notwendig, die in der Kürze der für die Beantwortung zur Verfügung stehenden Zeit nicht eingeholt werden konnte.

Allerdings darf an dieser Stelle erwähnt werden, dass bereits seit dem 1. Juli 2015 Kräfte der Bayer. Bereitschaftspolizei u. a. das Polizeipräsidium Oberbayern Süd bei den dortigen Schleierfahndungsmaßnahmen unterstützen. Mit Wiedereinführung der temporären Grenzkontrollen am 13. September 2015 durch die Bundesregierung musste auch der Gesamtkräfteansatz der Bayer. Bereitschaftspolizei im Zusammenhang mit der Flüchtlingsbewältigung erhöht werden. Aktuell ist ein Zug beim Polizeipräsidium Oberbayern Süd rund um die Uhr zur Unterstützung der örtlichen Polizeidienststellen bei der Bewältigung der Aufgabenstellungen im Zusammenhang mit der Flüchtlingsthematik sowie ein Zug zusätzlich zur Unterstützung bei der Schleierfahndung eingesetzt.